Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 2014

Interpellation

der Abgeordneten Frau Wessel und Fraktion des Zentrums,
Dr. Seelos und Fraktion der Bayernpartei,
Tichi, Schuster und Genossen

betr. Wiederherstellung der deutschen Rechte an dem Konzern der Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A. G.

Die Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A. G., die im Jahre 1898 mit einem Kapital von 2 Millionen Mark gegründet worden ist, hat im Jahre 1929 einen Interessengemeinschaftsvertrag mit der erst im Jahre 1911 gegründeten holländischen Gesellschaft E n k a geschlossen. Die Enka änderte ihren Namen im Zuge der Durchführung der Transaktionen in Algmene Kunstzijde Unie (Aku).

Die neu ausgegebenen, für die Aktionäre von Glanzstoff bestimmten Aku-Aktien wurden an der Berliner Börse eingeführt. Der Gesamtbetrag der zum Umtausch bestimmten Aku-Aktien betrug hfl 56 Millionen, zu denen noch hfl 22 Millionen junge Aktien aus dem Bezugsrechtsangebot kamen. Da nicht alle Glanzstoff-Aktien in deutschem Besitz waren, wird der gesamte Betrag an Aku-Aktien, der im Zuge der Durchführung der Transaktion anstelle von Glanzstoff-Aktien in deutsche Hände gelangte, auf ca. hfl 60 Millionen geschätzt werden können. Die Aku erhielt durch den Umtausch über 99 % der Aktien der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A. G.

Die holländische Regierung hat schon im Jahre 1944 die Aku-Aktien als einen Teil des in deutschen Besitz befindlichen Auslandsvermögens angesehen. Die Aku-Aktien sind also nach dem derzeitigen holländischen Recht als enteignet und auf den holländischen Staat übergegangen anzusehen.

Die in Deutschland befindlichen Aktien-Urkunden und Hinterlegungszertifikate für die im Besitz der Deutschen Bank befindlichen Aktien mußten gemäß Militärgesetz Nr. 52 angemeldet und abgeliefert werden.

Alle deutschen Rechte, die im Zuge der Durchführung der wirtschaftlichen Fusion und der Bildung des deutsch-holländischen Gesamtkonzerns im Jahre 1929 mit ausdrücklicher Genehmigung der holländischen Regierung festgelegt und sichergestellt wurden, sind durch einseitigen Akt der holländischen Regierung beseitigt.

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei Gebr. Scheur, Bonn
Allein-Vertrieb: Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Straße 30,
und Wiesbaden, Nietzschestraße 1

Vor kurzem wurde nach Presseberichten mit einem Kapitalaufwand von 20 Millionen DM im Werk Oberbruch der VFG (3 km von von der holländischen Grenze) die erste deutsche Perlonfabrik eröffnet. Zur Errichtung dieser Fabrik sind außer eigenen Mitteln der Gesellschaft deutsche ERP-Mittel und andere darlehnsweise zur Verfügung gestellten Mittel verwandt worden.

Wir fragen:

1. Sind diese Zusammenhänge der Bundesregierung und insbesondere dem Herrn Bundeswirtschaftsminister bekannt?

2. Was ist seitens des Herrn Bundeswirtschaftsministers oder der Bundesregierung bisher geschehen, um die Folgen des von der holländischen Regierung unter Verletzung des Völkerrechts, insbesondere der Haager Landkriegsordnung begangenen Unrechts zu beseitigen?

3. Gedenkt die Bundesregierung wegen der mittelbaren Wegnahme innerdeutschen Industriepotentials bei der alliirten Hohen Kommission und der holländischen Regierung vorstellig zu werden? Ist insbesondere beabsichtigt, unverzüglich Verhandlungen wegen der Freigabe der in deutschem Besitz befindlichen Aku-Aktien zu erreichen, deren Freigabe für die deutsche Volkswirtschaft insofern von besonderer Bedeutung ist, als die Wiederherstellung dieses Besitzes die Wiederherstellung eines Devisenwertes im Betrage von hfl 100.000 (bei einem Kurs der Aku-Aktien von 176) bedeuten würde?

4. Ist beabsichtigt, mit der holländischen Regierung Verhandlungen einzuleiten, um die Rechte der deutschen Verwaltungsmitglieder, die im Jahre 1929 unter Mitwirkung und Billigung der holländischen Regierung vertraglich festgelegt wurden, wiederherzustellen?

5. Ist die Bundesregierung im Falle des Scheiterns von Verhandlungen mit der holländischen Regierung gewillt, unter Berufung auf Artikel 25 des Grundgesetzes innerdeutsche gesetzliche Maßnahmen zu ergreifen, die zum Ziele haben, die holländische Herrschaft über die Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A. G. so lange zu beseitigen oder einzuschränken, als nicht die Rechte der deutschen Aku-Aktionäre und die vertraglichen Rechte der deutschen Gesellschaft und der deutschen Verwaltungsmitglieder wiederhergestellt sind?

Dr. Bertram
Dr. Reismann
Dr. Hamacher
Willenberg
Determann
Frau Arnold
Dr. Glasmeyer
Frau Wessel
und Fraktion

Dr. Etzel (Bamberg)
Dr.-Ing. Decker
Parzinger
Freiherr von Aretin
Dr. Seelos
und Fraktion

Tichi
Weickert
Dr. Ott
Fröhlich

Wittmann
Schuster
Löfflad